

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 50 (1924)  
**Heft:** 24

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



wird sich in den Kellner einschleichen. Also .. auf Wiedersehen. Fügen Sie sich, dann bitte ich, daß Sie morgen mit der „Mauretania“ nach Dover abreißen. Und Ihre Christine sollen Sie dort schnellstens wiederfinden.“

\*

Mr. Tittle nahm, nachdem er die Bar verlassen hatte, ein Cab, fuhr eine Strecke, stieg aus und ging kurzentschlossen zur Polizei.

Pot traf seinen Freund Smith in seiner Privatwohnung in der 5. Avenue, wo er alle Apparate hatte, die er brauchte (Patent Professor Bratt, und gestohlen). Da Pots Freund schleunigst in Tittles Hotel mußte, disponierte Pot so:

Sein Helfer Smith zog aus Pots Körper in den Oberkellner im Pennsylvania, die Oberkellnerseele kam in den Körper von Smith, den Mr. Porridge derweil in seiner Bar mit Whisky gefüllt hatte. Pot selbst blieb in Mr. Porridges Gestalt, und Mr. Porridges Seele wurde auf Abruf in Pots Körper untergebracht.

Pot arbeitete mit Hochdruck und rastete dann im Auto zum Hafen.

\*

Das ist aber eine verdrehte Geschichte! dachte der gutmütige, freundliche, biedere Mr. Porridge, als sein von vielem Whisky umnebelter Geist wieder leichte Fühlung mit der Umwelt gewann. Er fand sich in der 5. Avenue und erinnerte sich, daß er in Hoboken wohnte. Was war geschehen? Er war heute,

wie immer, pünktlich bis zur letzten Minute im Geschäft gewesen, er war Filialleiter einer großen Kinderspielzeughandlung, hatte beim Heimgang einen Freund getroffen, der ihn zu einem Glase Whisky einlud. Gutmütig, wie er nun mal war, hatte er die Einladung angenommen, zumal das Verbotene gerade den soliden Leuten immer besonders reizvoll ist. Zwei, drei, vier, sechs Glas. Man zählte bald nicht mehr, Mr. Porridge merkte nach einigen Stunden nicht mehr, daß der Freund (den sich Pot natürlich nur ausgeben hatte) verschwunden war. Aber auch der neue Tisch-nachbar Mr. Smith war ein reizender Mensch, mit dem sich gut plaudern ließ. Und Mr. Porridge war in dem Stadium, wo man im Schwips nach immer stärkerer Heiterkeit verlangt. Mr. Porridge wunderte sich ein wenig — seine Seele war eben in Smith eingegangen, und in Porridges Körper setzte sich Pot fest — daß ein Herr an seinem Tische aufstand, der ihm zum Verwechseln ähnlich sah, ja, den er bei seinem Eid für sich selbst gehalten hätte.

Laß ihn laufen! dachte er gutmütig, ich bin ja betrunken und sehe Gespenster. Und trank weiter.

Pot-Porridge eilte zum Stellbuchein mit Mr. Tittle. Smith in Pots Gestalt stand gegenüber der City-Hall Wache, und Porridge-Smith trank allein weiter, da er auf den Geschmack gekommen war, schottischen Whisky ohne Soda. Wozu die unnützen Verdünnungen. Da er alles bezahlte, ließ man ihn in Ruhe und in einer Zimmerede schließlich schlaf-

ten, bis Pot ihn zu neuen Taten abrief. Um fünf Uhr etwa trat die neue Konstellation ein. Der unschuldige Oberkellner stieg ins Unterbewußtsein Smiths und übernahm den Rausch, den sich ein anderer angetrunken. Mr. Porridge — gleichfalls noch benebelt — kaufte durch den Weiber in Pots schmude Gestalt, über die er nun Herrschaft haben sollte.

Wenn ich nicht mein ganzes Geld ver-trunken habe, dachte er, werde ich mir, um bald daheim zu sein, ein Cab nehmen. Zu seinem Erstaunen fand er eine prallgefüllte Brieftasche in der Brusttasche. Es konnten, flüchtig gezählt, 100 Tausenddollarnoten sein (die der richtige Pot vergessen hatte).

Es sind 50, sagte sich Porridge-Pot, denn ich sehe ja doch alles doppelt. Wenn ich aber doppelt sehe, dann erscheint es wunderbar, daß meine Korpulenz sich um die Hälfte vermindert hat. Doch darüber kann ich mir ja morgen den Kopf zerbrechen.

\*

Mr. Tittle war zur Polizei gefahren und verlangte, sofort den Chef zu sprechen.

„Ist es sehr wichtig?“

„Außerordentlich!“

Mr. Tittle wurde sofort vorgelassen. Da er den Polizeichef nicht persönlich kannte, mußte er nicht, daß er nur an seinen Stellvertreter geraten war.

„Ist Ihnen,“ begann James nach kurzer Begrüßung, „der Fall „Südstern“ in Stockholm bekannt?“

„Einen Augenblick, mein Herr.“

## Vorzeitige Alterserscheinungen

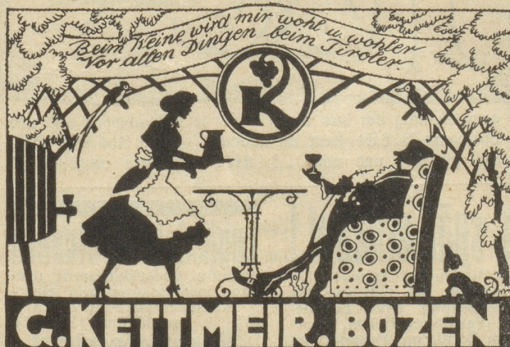
Schwäche, Müdigkeit, Kraftlosigkeit, Angst-zustände, gedrückte Stimmungen bekämpft erfolgreich

**Elchina**

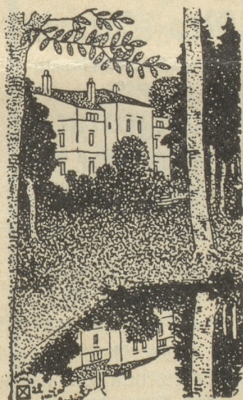
Fl. 3.75, sehr vorteilhaft. Doppelfl. 6.25 in den Apotheken

### Deutlich

Eigarrenhändler (nachdem er einem Grünschnabel seine leichtesten Eigarren vorgelegt hat und selbiger noch leichtere wünscht): „Bedaure, leichtere habe ich nicht, vielleicht bemühen sich der Herr mal in ein Schokoladengeschäft!“



**G. KETTMEIR. BOZEN**  
DIE FEINEN TIROLERWEINE  
Verlangen Sie Gratismuster vom Verkaufsbureau  
ZÜRICH-Leonhardshalde 19. TEL. H. 740



### Dieser

## Herrschafts-SITZ

in schönster Lage am Bodensee (schweizer. Stadt) mit modernem Herrschafts-Hause (16 Wohnräume), Nebengebäude mit Stallung, Garage, Wohnung für Kutscher u. Chauffeur, Gewächshaus, Gärtnerhaus und grossem, wundervollem Parke ist aussergewöhnlich preiswert zu verkaufen. Nähere Angaben kostenfrei und unverbindlich durch:

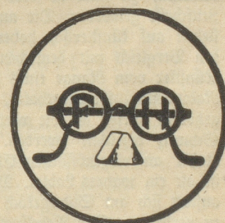
**ITA / LUZERN**  
Bureaux: Kapellplatz 10

**Toggenburg**

Sommer- und Herbstkuren  
Mai-Oktober. Preise Fr. 5.- bis 8.-. Prospekte, Führer, Exc.-Karten beim Toggenburg. Verkehrs-Bureau in Lichtensteig. (ZG 690) 30

Deine Sehnsucht nach Zwicken und Brillen, Thermometern und andern zu stillen, gehst Du, vertrauensvoll im höchsten Masse, zu Hunziker in der Clarastrasse.

**F. Hunziker, Optiker, Basel**  
Clarastrasse 5 / Telefon 67.01



**Dolderbahn**  
nach Waldhaus Dolder

täglich bis 12 Uhr nachts im Betriebe  
Retourfahrt 60 Cts.  
im Abonnement  
45 Cts. 728

An den Verlag des



Mit 5 Stk. frankieren

**„Nebelspalter“**  
Buchdruckerei E. Köpfe-Benz

**Norschach**

Nehmen Sie bitte bei Bestellungen immer auf den „Nebelspalter“ Bezug!

NEBELSPALTER 1924 Nr. 24